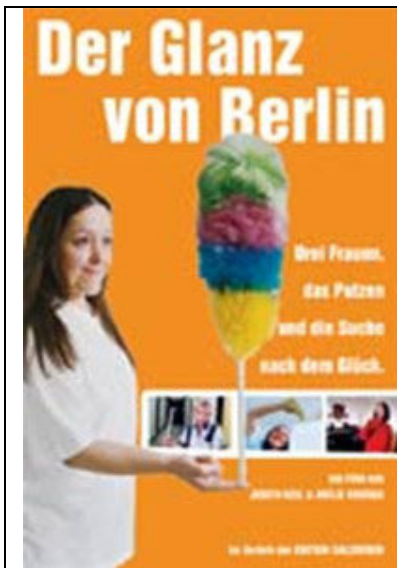


# Regenbogen-Kino-März 2014

Judith Keil, in Plattling aufgewachsen, hat ab 1993 Publizistik, Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der FU Berlin studiert. Der Regenbogen Kunst- und Kulturverein Plattling zeigt in seiner Reihe Regenbogen-Kino-März drei Filme von Judith Keil. Am 25. März wird Judith Keil für Gespräche zur Verfügung stehen.



Dienstag, 11. März 2014, 18 Uhr und 20 Uhr, Focus Cinemas  
**DER GLANZ VON BERLIN**

Ein Film über drei Frauen, das Putzen und die Suche nach dem Glück. Ingeborg ist schön, einsam und arbeitslos. Gisela ist der lustige Pol in ihrer Putzkolonne, die nachts die Nobel-Boutiquen der Friedrichstadtpassage zum Glänzen bringt. Delia kam als junge Frau aus Argentinien nach Europa, um Malerin zu werden. Seit zwölf Jahren putzt sie die Wohnungen betuchter Berliner. Zwischen dem Stolz, eine gute Putzfrau zu sein, und dem Scheitern ihres Traums an den Ansprüchen der Wirklichkeit versucht sie, ihren Weg zu finden.



Dienstag, 18. März 2014, 18 Uhr und 20 Uhr, Focus Cinemas  
**WENN DIE WELT UNS GEHÖRT**

Eine ostdeutsche Kleinstadt. Drei Außenseiter freunden sich an. Richy (16), der in der Schule fertig gemacht wird. Tim (16), der mit seinen Eltern vom Westen neu hergezogen ist und der undurchschaubare Einzelgänger Marco (18). Beflügelt von ihren Machtfantasien fühlen sie sich stärker und erleben eine stürmische Hochphase der Freundschaft. Als sie an Grenzen ihres Weltbilds gelangen, steigern sie sich in die Vorstellung von Satan als dessen Krieger im Kampf um die Weltherrschaft auserwählt zu sein.



Dienstag, 25. März 2014, 18 Uhr und 20 Uhr, Focus Cinemas  
**LAND IN SICHT**

Der Dokumentarfilm begleitet drei Flüchtlinge, die in der brandenburgischen Provinz den Start in ein neues Leben versuchen: Abdul, ein jemenitischer Scheich, der Iraner Farid und Brian aus Kamerun. Mit den Gepflogenheiten in deutschen Amtsstuben nicht vertraut, stoßen sie immer wieder auf Unverständnis und Misstrauen. Zugleich bemühen sich einige Mitbürger ebenso redlich wie rührend, den Fremden unter die Arme zu greifen. Interkulturelle Missverständnisse bleiben dabei natürlich nicht aus.